



Experten-News

Vermögenswerte der Daseinsvorsorge - leider oft vernachlässigt

Die Infrastruktur der kommunalen Wasserwirtschaft stellt einen bedeutenden Vermögenswert und das Rückgrat für diese Leistung der Daseinsvorsorge dar. Der Erhalt und die Erneuerung der Netze und Anlagen wird von den meisten Wasserversorgungen als die vorrangige Aufgabe gesehen. Nachhaltigkeit und Substanzerhalt sind die aktuellen Anforderungen.

Gerade eine eigentlich gute Eigenschaft des Anlagevermögens in der Trinkwasserversorgung, die lange Nutzungsdauer von mehreren Jahrzehnten, erweist sich nicht selten als Boomerang. Es ist durchaus möglich, ein neu erstelltes Versorgungssystem in den ersten zwei bis drei Jahrzehnten der Nutzung quasi investitionsfrei und nur mit einem ereignisorientierten Unterhalt (sprich Reparatur im Schadensfall) zu betreiben.

Dieser Weg wird oft nicht einmal absichtlich begangen, er ergibt sich sozusagen von selbst, wenn der entsprechende Fachmann für Wartung, Unterhalt, Substanzerhalt im Sinne einer nachhaltigen Betriebsführung schlichtweg nicht vorhanden ist. Die Konsequenz ist nicht selten ein wirtschaftlicher Totalschaden des Systems mit enormen Sanierungskosten, die dann auf einen Schlag (für den Bürger) fällig sind.

Leider kommt noch erschwerend hinzu, das diejenige Unternehmensführung, welche einen solchen Missstand erkannt hat und auch durchaus bereit wäre, dem entgegen zu wirken, in der Regel nicht mit Dank überschüttet wird. So werden längst fällige Entscheidungen oft auf die Lange Bank geschoben, eben weil das System i.d.R. auch schwer angeschlagen durchaus noch eine Weile funktioniert.

Da hilft nur eines : den Tatsachen ins Gesicht sehen, die betroffenen Bürger mit ins Boot nehmen und mit gut ausgebildeten Fachleuten die Sache moderat aber bestimmt in Angriff nehmen.



SÜWA Experten

IN DIESEM HEFT

Neues von Airvalve.....	2
Neues von Carela	3
Neues von Kamstrup	4
Anzeigen.....	6
Gastartikel.....	7
Impressum	8



Thomas Junger B.A.
Freier Mitarbeiter
junger@suewa.com

DIE PRÄSENTATIONS-
PLATTFORM FÜR UNSERE
SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



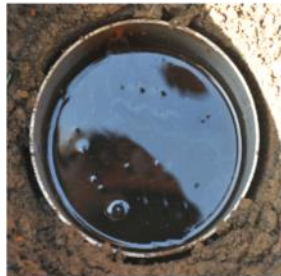
AIRVALVE Flow Control
GmbH
Gutenbergweg 33
D-59494 Möhnesee
Tel.: 02924-85191-0
Fax: 02924-85181-29
www.airvalve.de
info@airvalve.de



SÜWA Experten

Ist Ihr Trinkwassernetz in Gefahr?

Marode und überflutete Schächte können auch Ihr Netz schneller verkeimen, als Ihnen lieb ist.



Überfluteter BEV-Kompaktschacht



BEV-Kompaktschacht voller Wurzeln



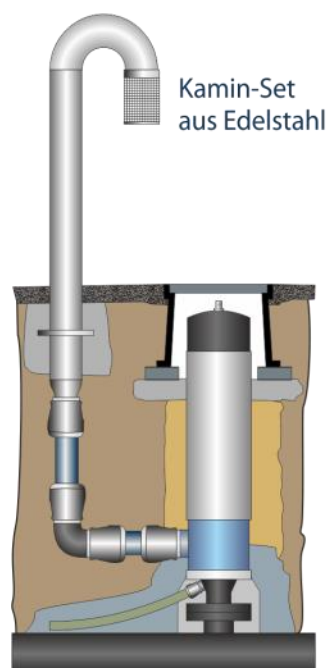
BEV-Kompaktschacht mit Ameisen

Havarierte und marode Schächte sind leider kein Einzelfall. In Abhängigkeit der verbauten Armaturen droht eine Verkeimung des Trinkwassers, sobald der Betriebsdruck nicht aufrecht erhalten werden kann. So werden überflutete Be- und Entlüftungsventile zwangsläufig "die Suppe austrinken", wenn Unterdruck im Leitungsnetz auftritt. Um dieser Gefahr zu begegnen, hat AIRVALVE in den letzten Jahren praxismgerechte Lösungen konzipiert. Neben selbsttätigen Überflutungssperren für verschiedenste Be- und Entlüftungsventile wurden überflutbare Ausführungen des BEV-Kompaktschachts D-090 entwickelt. Diese Varianten verfügen über wasserdichte Deckel und einen seitlichen Kaminanschluss. Darüber hinaus bietet AIRVALVE fertige Kamin-Sets, sowie die Option, BEV-Kompaktschächte mit autarken Prozesswächtern über zehn Jahre batteriebetrieben zu überwachen.

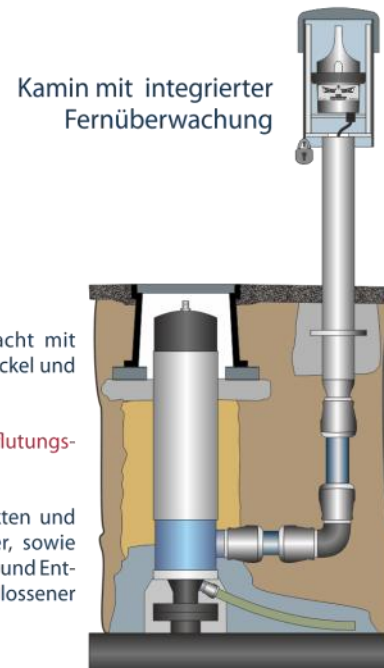
Vorteile eines BEV-Kompaktschachts D-090

Zertifiziert
Ein-Mann-Bedienung
Einfach zu reinigen
Winterfest
Ab 560 mm Bauhöhe
Leicht

DVGW-Cert. (NW-6215 BS0200) - inkl. W270 + KTW
Inspektion ohne Schachteinstieg
extrem wenig Einzelteile
durch werkseitigen Frostschutzmantel ermöglicht geringe Rohrdeckungen
ab 10 kg (erübrigt Hebewerkzeuge)



Kamin-Set
aus Edelstahl



Kamin mit integrierter
Fernüberwachung

D-090
BEV-Kompaktschacht mit wasserdichtem Deckel und Zu-/Abluftkamin.

Nicht nur für Überflutungsgebiete!

Abwehr von Insekten und Oberflächenwasser, sowie ungehinderter Be- und Entlüftung bei geschlossener Schneedecke

Neues von Carela

DIE BÄDERWELT WIRD REVOLUTIONIERT!

Das Vario-Pool-Clean-Verfahren von CARELA® vereinfacht Reinigung und Desinfektion um ein Vielfaches.

Derzeit gibt es in Deutschland rund 7200 öffentliche Bäder, die im Rahmen von Freizeitaktivitäten und für die Gesundheitsvorsorge dem Bürger zur Verfügung stehen. Die deutlich gestiegenen Anforderungen an das Bäderpersonal sowie eine Fülle von Vorschriften und Verordnungen haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass es zu einer enormen Arbeitsbelastung bei den Schwimmmeistern und Fachangestellten gekommen ist. Zusätzlich liegt das Augenmerk der Betreiber zunehmend auf Schwerpunkten wie Prävention, Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltverträglichkeit der eingesetzten Produkte.

Viele Gesundheitsämter haben dies erkannt und untersagen mittlerweile den Einsatz von Hochdruckgeräten zur Behälter- und Beckenreinigung, da kontaminierte Aerosole durch die Mitarbeiter eingeatmet werden und in die raumlufttechnischen Anlagen gelangen können.

Genau hier setzt CARELA® an und bietet dem Schwimmbadpersonal umweltverträgliche Produkte, die bedenkenlos eingesetzt werden können und sich bereits seit vielen Jahren in der Trinkwasserversorgung bewährt haben. Darüber hinaus entlastet CARELA® das hochqualifizierte Bäderpersonal durch Service und Dienstleistungen. Dazu gehören unter anderem die Reinigung und Desinfektion der Schwallwasserkammern gemäß DIN19643 sowie Spezialanwendungen wie das Entfernen von Eisen- und Manganablagerungen in Filtern und im Schwimmbecken, im letzteren Fall sogar bei gefüllten und im Betrieb befindlichen Becken!

Selbstverständlich unterstützt CARELA® Sie auch bei allen anderen Fragen rund um die Wasserhygiene (z.B. Durchführung von Gefährdungsanalysen nach VDI 6023 Kat. A) und mit umfassendem Service im Bereich Klima- und Kühlwassertechnik.

Als Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Deutscher Schwimmmeister (BDS) ist CARELA® mit ihren durchschlagend erfolgreichen Verfahrenskombinationen weiterhin auf Erfolgskurs. Hierzu wurden mittlerweile schon zwei Artikel in der Zeitschrift „Das Schwimmbad und sein Personal“ veröffentlicht. Hierzu zählen das Editorial in der Ausgabe März 2014 und ein Fachbericht in der Ausgabe Mai 2014. Sie finden uns auch auf Facebook!

Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.carela-group.com/schwimmbad/vario-clean-pool-verfahren.html>

oder fordern Sie unsere Informationsbroschüre an. Gerne besucht CARELA® Sie auch persönlich.

... und Achtung, noch was Neues von CARELA®!

Weiterhin bereitet die CARELA® GmbH aktuell für die hygienebewussten Wasserversorger den Start einer sensationell neuartigen Reinigungslinie vor. Die beliebten CARELA® Spezialreiniger Novopur® und puroDes EN® werden durch die greenpower® Serie kraftvoll ergänzt. Die Reinigungskraft ist um vieles stärker als dies unsere Spezialprodukte bislang bieten konnten. Mit umweltfreundlichen Versand- und Verpackungseinheiten setzen wir erneut Maßstäbe in unserer Branche und unsere Segel hoch am Wind der Zeit!

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



CARELA GmbH

Schafmatt 5

D-79618 Rheinfelden

www.carela.com

Tel. +49 7623 / 7224-0

Fax +49 7623 / 7224-99

E-Mail info@carela.com



SÜWA Experten

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :

kamstrup

Kamstrup A/S
Werderstrasse 23-25
D-68165 Mannheim
Tel: (+49) 621 321 689 60
info@kamstrup.de
www.kamstrup.de



SÜWA Experten

Kamstrup Wasserzähler als deutschlandweites Vorzeigeprojekt für interkommunale Zusammenarbeit

Insgesamt 14 Wasserversorgungsunternehmen aus dem Landkreis Fulda – auch ‚Osthessenverbund‘ genannt – haben sich interkommunal zusammengeschlossen und stellen bis 2020 auf die intelligenten Ultraschall-Wasserzähler MULTICAL® 21 von Kamstrup um. Fundierte Basis für den Umstieg waren Erfahrungsberichte aus Nachbargemeinden, die den MULTICAL® 21 bereits im Einsatz hatten. Während mit der Kamstrup Auslesesoftware READy alle Zählerdaten innerhalb von ein bis zwei Tagen komplett ausgelesen werden können, benötigte die Gemeinde Dipperz zur Ermittlung ihrer Zählerstände mehrere Wochen. Somit hat Hermann-Josef Weber, Finanzabteilungsleiter der Gemeinde Dipperz und Projektleiter, im Vorjahr Nachbargemeinden für das interkommunale Projekt ‚Modernisierung der Wasserzähler in Osthessen‘ ins Boot geholt.



Eine Lösung für jede Herausforderung

Jede Wasserversorgung hat spezielle Herausforderungen. Neben technischer Modernisierung, stand auch die Optimierung personeller Ressourcen für die Wasserversorger aus dem Landkreis Fulda im Vordergrund.

Zudem wurde es immer schwieriger, die Verbraucher zur Ablesung vorzufinden. Mit der Auslesesoftware READy können die intelligenten Zähler aus dem Auto aus im Vorbeifahren ausgelesen werden, ohne Zugang zu den Zählern zu benötigen. „Wir werden künftig in nur noch ein bis zwei Tagen alle 20 Ortsteile im Umkreis von 90 km² abfahren und komplett auslesen, was uns eine riesige Zeitersparnis bringt“, erklärt Matthias Neck, Kämmerer der Marktgemeinde Eiterfeld.



Sebastian Klein, Wassermeister der Stadtwerke Hünfeld GmbH, verspricht sich durch die neuen Zähler eine stichtagsgenaue Auslesung und damit eine vergleichbare Bewertung der Verbrauchsdaten.

Nicht zu vernachlässigen ist ein schnelleres Erkennen von Wasserverlusten beim Endkunden und die Durchführung von Wasserverlustanalysen. Damit können Leckagen künftig besser aufgefunden und strittige Verbrauchsmengen gemeinsam mit dem Kunden analysiert werden.

Gemeinsam profitiert man

Innerhalb des interkommunalen Zusammenschlusses profitieren die Kommunen nicht nur vom günstigeren Einkaufspreis, sondern auch von einem gemeinsamen Stichprobenverfahren, womit die Eichfrist verlängert wird.

Teil des interkommunalen Zusammenschlusses sind die Kommunen Hünfeld, Nüsttal, Rasdorf, Burghaun, Eiterfeld, Neuhaus, Dipperz, Hofbieber, Ehrenberg, Tann, Kalbach, Hilders, Poppenhausen und das Gruppenwasserwerk Vorderrhön. [Zum vollständigen Bericht hier klicken](#)

Neues vom Ing.büro Kehl

Energieschulung für Mitarbeiter

Bei der Auslegung von Photovoltaikanlagen kommt es vor allem darauf an den Eigenstromverbrauch zu kennen, dieser ist die Summe von vielen einzelnen elektrischen Verbrauchern. Um den Stromverbrauch in Ihrem Unternehmen mit oder ohne Photovoltaikanlage zu senken, schule ich Ihre Mitarbeiter über Ihre Verbraucher und deren Einsparpotenziale.

Vorteile von einer Energieschulung der Mitarbeiter:

Energie sparen und Kosten senken

Durch tägliches Handeln und einen bewussteren Umgang wird Energie (Strom, Wärme, Wasser und Ressourcen) gespart. Alles was wir tun hat Konsequenzen, auch das was wir nicht tun. Die Energiepreise werden immer höher, wer weiß, wie Energie gespart wird, senkt damit auch seine Kosten.

ISO 50001

Ein Punkt der Norm (4.5.2) beinhaltet die Fähigkeiten, Schulung und Bewusstsein der Mitarbeiter zum Thema Energie. Wer die Zertifizierung anstrebt, sollte im Laufe der Zeit ein Konzept für die Sensibilisierung für Mitarbeiter anstreben. Wir haben hier schon einige Ideen, vielleicht auch für Ihr Unternehmen?

Mitarbeiter motivieren

Fachkräftemangel und Generation Y verändern den Arbeitsmarkt, Arbeitnehmer schauen vermehrt auf Weiter- und Bildungsmöglichkeiten im Unternehmen. Bei Energieschulungen kann das gelernte Wissen auch zu Hause angewendet werden.

Nachhaltiges Image

Über Nachhaltigkeit wird viel gesprochen, aber wer ist es wirklich? Der Kunde/ Verbraucher/Konsument erkennt immer mehr seine Verantwortung für sein Handeln. Nachhaltige Unternehmen werden bei den Kunden bevorzugt. Warum auch nicht Ihres? Umweltschutz und Energiesparen sind auch Themen, die vielleicht in Ihren nächsten Marketingaktionen mit einbezogen werden.



Nach der 3-stündigen Energieschulung in einem Pflegeheim in München wird pro Wohngruppe ein Energieverantwortlicher ernannt und ein Arbeitskreis gebildet.



Lena Kehl
Dipl.-Ing. (FH)
European Energy Manager (IHK)
Dozentin (IHK)

Ingenieurbüro Kehl
Volkartstraße 72
80636 München
089/ 23154830
kehl@ing-kehl.de
www.ing-kehl.de

„Die Energiewende ist wie ein großer Ozean.

Auch ein großer Ozean besteht aus vielen Millionen kleinen Tropfen.

Als kleiner Tropfen leisten wir unseren Beitrag für ein nachhaltigeres und ökologischeres Energiesystem.

Mit unserem täglichen Handeln tragen wir jederzeit bewusst oder unbewusst einen Teil zum Gelingen der Energiewende bei.“



SÜWA Experten

ANZEIGE

Verlag Bayerische Staatszeitung
GmbH

80636 München

Arnulfstr.122



Anzeigenleitung:

Tel. : 089 / 29 01 42 65

Fax: 089 / 29 01 42 70

Mail: Anzeigen@bsz.de

www.bayerische-staatszeitung.de

Fachthemen rund um Wasser- und Energieversorgung

Die unabhängige „Bayerische Staatszeitung“ informiert jeden Freitag über Politik, Wirtschaft, Kommunales und Kultur, vor allem aus Bayern. Über 86.000 Leser vorrangig aus dem Bereich des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie dem öffentlichen Dienst nutzen die BSZ regelmäßig.

Im Bayerischen Staatsanzeiger, ein wesentlicher Bestandteil der Bayerischen Staatszeitung, finden Sie öffentliche Ausschreibungen zu Bau-, Liefer- und Dienstleistungen aus Bayern.

Die Fachredaktion berichtet laufend über die Ausführung komplexer Bauprojekte wie Flughäfen, Kraftwerke, Wasserkraftanlagen, Kläranlagen oder auch Wasserversorgungsanlagen. Regelmäßig werden neue Produkte, Verarbeitungsmethoden sowie deren Hersteller vorgestellt, die u.a. in diesen Anlagen Verwendung finden.

Mit einer Anzeige in diesen Fachthemen der Bayerischen Staatszeitung erreichen Sie immer die richtigen Entscheider und Anwender.

Die vollständigen Mediadaten hier zum Download.

http://www.bayerische-staatszeitung.de/fileadmin/sys/Public/PDF/BSZ_Mediadaten_2016_WEB.pdf



!! NEU SÜWA - Onlineshop Neu !!

Direktlink : www.suewaig-onlineshop.com



Die Süddeutsche-Wasserinteressengemeinschaft (SÜWA)

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen:

- Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche
- Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW
- Bildung eines Netzwerk aus Wasser-Wissen, Information und Beratung

AUS DER BRANCHE FÜR DIE BRANCHE

Die SÜWA Experten-News bietet Ihnen die Möglichkeit, sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

Freie Redaktion :

„Rohre lösen sich einfach auf“

INFRASTRUKTUR WASSER

Jedes Material ermüdet. Auch das der Rohre, die das Trink- und Abwassersystem Deutschlands bilden. Die Sanierungskosten werden steigen. Dies zeigt eine aktuelle Erhebung des Verbandes kommunaler Unternehmen. Auswirkungen auf Entgelte erwartet

Von **Armin Lessner**, Berlin

Die Infrastruktur von Wasser- und Abwasserunternehmen ist ein hohes Gut. Je nach Urbanität zwischen 60 und 130 Jahren alt, kommen die verwendeten Materialien der Rohre und Kanäle unter der Erde früher oder später ans Ende ihrer Nutzungsdauer. Um das System am Laufen zu halten, müssen die Unternehmen kaputte Leitungen sanieren und erneuern. Nach einer jüngsten Erhebung des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) sehen 97 Prozent der Wasser- und Abwasserunternehmen (bei 212 Teilnehmern) den Erhalt und die Erneuerung der bestehenden Leitungs- und Kanalnetze sowie der vorhandenen Anlagen als größte Herausforderung der Zukunft. Mehr noch: Viele Unternehmen sehen künftig noch höhere Sanierungskosten auf ihr Unternehmen zukommen (siehe Grafik).

In welcher schwieriger Situation Wasserunternehmen sind, erläutert beispielhaft Sebastian Kratz vom Wasserverband Garbsen-Neustadt. »Bei uns traten vor sechs Jahren verstärkt Rohrbrüche auf«, berichtet der stellvertretende Geschäftsführer. Also gingen die Experten mit einem strukturierten Ansatz an die Ursachenforschung: Es folgte eine technische Bestandsaufnahme des 890 Kilometer langen Trinkwasserversorgungssystems, das mehr als 115 000 Menschen mit Wasser bedient. Das Resultat: Viele der Leitungen sind in den 1960er Jahren gebaut worden.

Strenger Sanierungsplan | Das Material der Leitungen in dieser Zeit war vor allem Asbest-Zement. Doch nun – und das ist fast wörtlich zu nehmen – »lösen sich die Rohre einfach auf und brechen in sich zusammen«. Die Garbsener haben jetzt, dank einer gut erhaltenen Dokumentation, das Netz nach den damals geschriebenen Projekten (»Lösen«) aufgeteilt und einen Sanierungsplan streng nach Dringlichkeit aufgestellt. Akuter Handlungsbedarf besteht demnach bei Leitungen auf einer Länge von rund 70 Kilometern.

Das Problem ist laut Kratz jedoch: »Unsere Sanierungsquote ist noch zu gering.« Im Moment liegt diese bei 0,5 Prozent. Sinnvoll wären jedoch 1,5 bis zwei Prozent. Sicherlich hat der Wasserverband nicht nur eine komplette Erneuerung von Leitungssträngen im Blick, sondern nutzt auch grabenlose Optionen wie Inlining. Dafür haben die Garbsener extra einen kompetenten Fachingenieur eingestellt und eine eigene Kolonne mit drei Tiefbau-Experten aufgebaut. Gerade Hausanschlüsse treiben die Sanierungskosten nach oben: Da manche Hausanschlüsse bis zu 90 Meter lang sind, kommen hier Kosten von bis zu 10 000 Euro bei der Sanierung zusammen. Durch die eigene Kolonne sollen diese Positionen verringert werden.

[Zum vollständigen Artikel bitte hier klicken](#)

Gastartikel

Nebenstehend finden Sie interessante Fachartikel, die uns freundlicherweise von Autoren zur Veröffentlichung freigegeben wurden. Der Artikel in dieser Ausgabe stammt von :

ZEITUNG FÜR KOMMUNALE
WIRTSCHAFT (ZfK)



Postfach 80 16 11

81616 München

Neumarkter Str. 87

81673 München

Telefon: +49 (0)89 / 43 19
85-21

Telefax: +49 (0)89 / 43 12
258

E-Mail: b-schmidt@zfk.de

Internet: www.zfk.de

Die ZfK erscheint im
VKU Verlag GmbH, Berlin
Handelsregister Charlotten-
burg HRB 123696 B
Geschäftsführer: Carsten
Wagner



SÜWA Experten

Unsere SÜWA-Experten

Die Süddeutsche-Wasserinteressengemeinschaft (SÜWA)

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen :

-Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche

-Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW

-Bildung eines Netzwerk aus Wasser-Wissen, Information und Beratung.

Freie Redaktion

Thomas Junger B.A.

Mail : junger@suewa.com

Web : www.suewa.com

Impressum SÜWA

ViWa GmbH

Böhmerstr. 8

93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170

Fax: +49 (0) 8191 93 77 167

E-Mail: info@suewa.com

Web : www.suewa.com



Günther Betz



SÜWA Firmen



Hier könnte Ihr Unternehmen sich präsentieren! Interesse ?
[mailto : info@suewa.com](mailto:info@suewa.com)

